



Was hat Klimagerechtigkeit mit sozialer Ungleichheit zu tun?

AktiKo.
HAMBURG TRANSFORMIEREN
Sozial. Ökologisch. Gerecht.

Klare Kante
gegen Rechts

Für eine sozial-ökologische Erneuerung und Rückverteilung des Reichtums – gegen Einschüchterung und Ausgrenzung!

Die aktuelle „Haushaltskrise“ und Haushaltspolitik offenbaren, wie schnell klimapolitische und soziale Forderungen unter die Räder kommen. Angesichts des Kürzungswillens wird in Regierung und Opposition als erstes um das Soziale gestritten. Menschen, die von Armut betroffen sind, und Menschen auf der Flucht werden zu Objekten der „Haushaltskonsolidierung“ und durch die Verbreitung von falschen Behauptungen, Mißbrauchs- und Faulenzerkampagnen stigmatisiert. Daneben machen die Rechtspopulist:innen auf vielen Ebenen Stimmung und leugnen den gesellschaftlich verursachten Klimawandel unter Berufung auf die Freiheit der Besitzenden und die angeblich „normalen Zeiten“ von früher. Die Frage, wie wir unsere Gesellschaft angesichts multipler Krisen weiter gestalten wollen, wird in einer antiemanzipatorischen, autoritären und undemokratischen Art und Weise beantwortet.

Nicht die zerstörerische Art des Produzierens und Wirtschaftens, des Konsums und die ungleiche Verteilung der Einkommen und Vermögen werden kritisiert. Vielmehr ersetzen rassistische und antisoziale Ressentiments eine vernünftige politische Analyse sozialer und ökologischer Krisen.

Demgegenüber wollen wir die eigentlichen Fragen stellen und beantworten:

Wie muss eine emanzipatorische, demokratische Politik der sozialökologischen Transformation aussehen?

Was heißt Klimagerechtigkeit in ganz konkreten politischen Maßnahmen?

Wer muss wie in der sozial-ökologischen Transformation finanziell entlastet werden?

Wer muss wie für diese Transformation vom eigenen Reichtum abgeben?

Mit welchen Forderungen und Zielen können wir in Hamburg politisch aktiv werden und wirksam Einfluss nehmen?

Wir sehen eine Chance darin, klimapolitische und sozial- und migrationspolitische Ziele zusammen zu denken und dafür gemeinsame Forderungen und Handlungsstrategien zu erarbeiten. Wir sind der Überzeugung, dass solidarische Antworten auf Klima- und soziale Krisen rechten Populist:innen den Nährboden entziehen können. Der Kampf gegen soziale Ungleichheit verbindet uns und ist wesentlich für die Erreichung der Klimaziele, ein gutes Leben für alle und eine gemeinsame Zukunft.

Das **Einleitungsreferat** hält **Prof. Dr. Sighard Neckel**, Soziologe und Professor für Gesellschaftsanalyse und sozialen Wandel an der Uni Hamburg.

am 14.05.2024

um 18:30 Uhr

mit Prof. Dr. Sighard Neckel

**In den Räumen der Jugendberatung Apostelkirche
Bei der Apostelkirche 6, Hamburg Eimsbüttel
Buslinie 4, Haltestelle Apostelkirche**